

TITEL:

TYP: W

SERIE: ZTG

BESTELLNR: 1111

LAND:

SIC-Code:

KÜRZEL ODER MAIL:

Anzahl der bfai-Zeilen ca: 129

Exportwachstum in der mexikanischen Landwirtschaft treibt Modernisierung voran

Kaum inländische Anbieter von Ausrüstungen / Von Peter Buerstedde

Mexiko-Stadt (gtai) - Die mexikanische Landwirtschaft modernisiert sich zusehends. Die Weltwirtschaftskrise hat die Agrarexporte 2009 zurückfallen lassen. Die steigende Nachfrage in den USA und zunehmend auch in Asien dürfte den Sektor in Mexiko in den kommenden Jahren aber stark antreiben. Davon werden ausländische Hersteller von Düngemitteln, Pestiziden sowie von Landmaschinen und Ausrüstungen zur Verarbeitung und Verpackung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen kräftig profitieren, da die Inlandsproduktion hier weiterhin schwach ist. Internetadressen.

Die mexikanische Landwirtschaft bietet dem Betrachter zwei höchst unterschiedliche Ansichten. Etwa 70% der Produzenten betreiben eine Art Subsistenzlandwirtschaft mit minimalem Maschinen-Einsatz. Auf der anderen Seite existiert ein in Teilen hochmoderner Agrarsektor, der immer stärker auch die Exportchancen vor allem auf dem US-amerikanischen Markt wahrnimmt. Mexiko ist bereits heute unter den 15 größten Agro-Business-Nationen der Welt mit einer Anbaufläche von 27.300 ha. In der Fleischproduktion nimmt das Land weltweit den 10. Platz ein - bei Hühnerfleisch sogar global den 3., im Maisanbau den 4. und im Orangenanbau den 5. Platz. Stark ist das Land im Anbau von Avocados und in der Honigproduktion, wo täglich im Durchschnitt etwa 45.000 kg Honig nach Deutschland geliefert werden.

Der moderne Exportsektor koppelt sich allerdings immer stärker von der Gesamtentwicklung der mexikanischen Landwirtschaft ab. Obwohl die Haushaltsausgaben für den Sektor seit 2000 nominal verdreifacht wurden - was real immer noch eine enorme Steigerung bedeutet - ist die Produktivität etwa nach Einschätzung von Luis Gómez Oliver, der die Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen FAO in Mexiko berät, lediglich um 2,5% pro Jahr gewachsen und damit deutlich langsamer als in anderen lateinamerikanischen Ländern wie Paraguay und Chile mit Steigerungsraten von 6%. Ein Grund ist nach Darstellung von Gómez, dass in Mexiko der Großteil der Zuwendungen direkte Einkommenshilfen sind, die kaum Auswirkungen auf die

Produktivität in der Landwirtschaft haben. Die Bruttowertschöpfung in der Landwirtschaft werde daher in Mexiko in den kommenden Jahren bestenfalls um 3% zulegen, wohingegen Länder wie Argentinien, Chile und Brasilien Wachstumsraten von bis zu 6% erreichen dürften.

Export von Lebensmitteln (in Mio. US\$)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	5.666	5.981	6.836	7.415	7.895	7.726
Nahrungsmittelindustrie	4.787	5.825	6.937	7.470	8.579	8.442
Insgesamt	10.454	11.806	13.773	14.885	16.474	16.168

Quelle: Statistikamt INEGI

Davon losgelöst sehen andere Experten allerdings in Mexiko ein starkes Exportwachstum voraus. So sollen die Ausfuhren aufgrund der wachsenden vor allem von Asien angetriebenen Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen in den kommenden zehn Jahren um jährlich 8,5% zulegen. Mexiko hat zudem in den vergangenen Jahren ein weites Netz von Freihandelsabkommen gesponnen, das inzwischen über 11 Abkommen 43 Ländern einschließt.

Im Jahr 2009 hatte der Sektor aufgrund des Nachfrageeinbruchs vor allem auf dem wichtigen US-Markt einen Ausfuhrückgang um 2,1% hinnehmen müssen. Immerhin 77,5% der mexikanischen Nahrungsmittelausfuhren (ohne Getränke und Tabak) gingen 2009 in die USA. Weit abgeschlagen folgten Japan und Algerien mit 3,5% beziehungsweise 1,4%. Im ersten Halbjahr 2010 hat das Statistikamt INEGI aber wieder ein deutliches Exportwachstum von 12,4% registriert. Der Exportsog der kommenden Jahre wird die Modernisierung der Landwirtschaft zumindest in Teilbereichen antreiben. Da insgesamt etwa 90% der Ausrüstungen sowie der Hilfsprodukte wie Pestizide und Düngemittel aus dem Ausland kommen, dürften hiervon auch deutsche Anbieter profitieren. Die Krise hatte auch bei den Ausrüstungsimporten 2009 ein Loch in die Statistik gerissen.

Import von Ausrüstungen und Hilfsmitteln für die Landwirtschaft (in Mio. US\$)

Produkt (HS-Code)	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung
Düngemittel (31)	848	841	1.123	1.708	821	-52%
Insektizide und Herbizide etc. (38.08)	341	366	414	468	422	-10%
Bodenbearbeitungsmaschinen (84.32)	35	37	45	61	48	-21%
Ernte- und Dreschmaschinen (84.33)	149	170	199	224	173	-23%
Traktoren (87.01)	184	181	384	271	149	-45%

Quelle: Statistikamt INEGI

Der Bedarf an Düngemitteln von etwa 3,5 Mio. t pro Jahr wird nach Informationen des Chemieverbandes ANIQ (Asociación Nacional de la Industria Química) zu 72% importiert - und dies vor allem aus den USA (30%) und Russland (19%). Deutschland spielt als Lieferland mit einem Anteil von 0,5% keine wichtige Rolle. Anders bei Pestiziden und Herbiziden, wo Deutschland mit 7,5% nach den USA (45,8%) zweitwichtigster Lieferant ist. Auch bei den Einfuhren von Bodenbearbeitungsmaschinen und Traktoren dominieren die USA mit einem Anteil von 59% beziehungsweise 77%. Beim Traktorimport kommt Deutschland erneut als zweitwichtigstes Herkunftsland immerhin noch auf einen Anteil von 5%. Die Regierung ermöglicht lokalen Düngemittel-Herstellern den Zugang zu verbilligtem Ammoniak des staatlichen Ölkonzerns Pemex. Aber weiterhin sind nur sechs von 27 Betrieben operativ. Die Agarproduzenten beklagen sich über die hohen Preise der Importdüngemittel, daher sehen Experten vor allem bei preiswerteren Düngemitteln weiterhin gute Geschäftschancen.

Der dominante Exportmarkt USA macht den Produzenten strenge Vorgaben zu Anbaumethoden, Verarbeitung und Verpackung. Daher sind für Produzenten im Exportgeschäft hochwertige ausländische Ausrüstungen oftmals die einzige Wahl. In der Bewässerung und dem Einsatz von Gewächshäusern besteht in Mexiko weiterhin großes ungenutztes Potenzial. Täglich werden etwa 3 Mio. kg an Tomaten in die USA versandt und diese gedeihen vielfach in Gewächshäusern. Hier hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Die überdachten Flächen wurden von 299 ha im Jahr 2001 auf 11.759 ha Anfang 2010 ausgeweitet. Davon entfällt 60% auf Exportprodukte und davon wiederum 70% auf Tomaten. Nach dem derzeitigen Bau-Rhythmus könnten die Gewächshausflächen nach Einschätzung des Verbandes AMCI (Asociación Mexicana de Constructores de Invernaderos) in zehn Jahren auf etwa 30.000 ha anwachsen.

Die mexikanische Regierung hat zudem in den vergangenen Jahren 300 Mio. US\$ für den Ausbau von Bewässerungssystemen zur Verfügung gestellt. Derzeit werden lediglich etwa 20% der Anbauflächen bewässert, wodurch die mexikanische Landwirtschaft stark witterungsabhängig ist und dem Klimawandel fast schutzlos ausgeliefert ist. Das Landwirtschaftsministerium SAGARPA (Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación) hat - bisher noch im geringen Umfang - Programme aufgelegt, um etwa durch das Abfangen von Treibhausgasen in der Massentierhaltung der globalen Erwärmung entgegen zu wirken. Auch für die sparsame Nutzung von Wasser in der Landwirtschaft gibt es zahlreiche Projekte.

Bei einem Markteinstieg in Mexiko kann die Deutsch-Mexikanische Industrie und Handelskammer (Camexa) in Mexiko-Stadt deutschen Unternehmen behilflich sein.

Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse in Mexiko nach Saatfläche 2008

	Saatflächen (in Mio. ha)	Produktion (in Mio. t)
Körnermais	7,9	24,4
Grünfutter	2,4	45,3
Hirse	1,9	6,6
Gartenbohne (Frijol)	1,6	1,1
Weizen	0,8	4,2
Kaffee	0,8	1,4
Zuckerrohr	0,7	51,1
Futterhafer	0,7	11,0
Futtermais	0,5	12,8
Alfalfa	0,4	29,3
Orangen	0,3	4,3
Gerste	0,3	0,8
Futterhirse	0,2	5,2
Mango	0,2	1,7
Agave	0,2	1,8
Limonen	0,2	2,2

Quelle: Servicio de Información Agroalimentaria y Pesquera

Internetadressen:

Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA):

www.sagarpa.gob.mx

Asociación Mexicana de Constructores de Invernaderos (AMCI): www.amci.org.mx

Consejo Nacional Agropecuario (CNA): www.cna.org.mx

Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (Camexa): <http://mexiko.ahk.de>